

ERDBEBEN 2000

Jahresübersicht des Österreichischen Erdbebendienstes

Im Jahr 2000 war die Erde in Österreich mit 45 verspürten und dem Erdbebendienst gemeldeten Beben überdurchschnittlich aktiv. Von diesen 45 Beben ereigneten sich 18 in Niederösterreich, 9 in Vorarlberg, 6 in der Steiermark, 4 in Tirol, je 2 in Kärnten und Oberösterreich, und eines im Burgenland, während 3 ihren Ursprung in grenznahen Regionen der Schweiz hatten.

Das stärkste Ereignis des Jahres ereignete sich am 11. Juli um 04.50 Uhr MESZ bei Ebreichsdorf in Niederösterreich und erschütterte dieses Gebiet mit einer Intensität von über 6 Grad nach der zwölfstufigen Europäischen Makroseismischen Skala (EMS, entspricht der Mercalli-Sieberg-Skala), was umfangreiche leichte bis mäßige Schäden an Gebäuden zur Folge hatte. Das Beben wurde in weiten Teilen Niederösterreichs, Wiens und des Burgenlandes deutlich verspürt, ebenso wie in den grenznahen Bereichen Ungarns, der Slowakei und Tschechiens. Ein Nachbeben am selben Tag, um 12.56 Uhr MESZ, erreichte noch die Stärke 5 EMS und wurde abermals bis nach Wien verspürt. Von den zahlreichen Nachbeben wurden noch mindestens 6 im Epizentralgebiet wahrgenommen.

Ebenfalls Stärke 5 EMS erreichte am 8. Juni ein Beben bei St.Veit a.d. Glan in Kärnten, das von Klagenfurt bis Villach deutlich wahrnehmbar war.

Am 14. März ereignete sich westlich von Krieglach in der Steiermark ein Beben, das eine Epizentralintensität von 4-5 EMS erreichte und in mehreren Orten im Mürztal verspürt wurde.

Ein Beben derselben Stärke wurde am 3. Juni im Raum Warth-Lech in Vorarlberg wahrgenommen, dem am 10. Juni ein Nachbeben mit der gleichen Intensität von 4-5 EMS folgte. Schwächere Nachbeben folgten noch im Juli, September und Oktober.

Die Mehrzahl der restlichen Ereignisse mit Intensitäten von 3 und 4 EMS hatte nur lokale Bedeutung, lediglich ein Beben der Stärke 4 EMS bei Bad Eisenkappel/ Zelezna Kapla wurde auch in Slowenien verspürt.

Autor:
Dr. Edmund Fiegweil
Seismologischer Dienst
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik